



**Aktualisierte Stellungnahme der  
Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) und der  
Österreichischen Gesellschaft für Schlafmedizin (ÖGSM)  
zum Rückruf von Überdruckgeräten der Firma Philips**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vor etwas weniger als einem Jahr ist eine Sicherheitsmitteilung der Firma Phillips publiziert worden. Aufgrund von Bestandteilefreisetzungen der Schalldämmung in unterschiedlichen Überdruckgeräten (PAP) bestand während der cPAP bzw. BiPAP-Behandlung die Gefahr der Inhalation von Partikeln oder volatilen organischen Komponenten (VOC).

Betroffen sind mehrere Gerätelinien dieses Herstellers, welche seitdem nicht mehr an Kunden geliefert werden.

Angesichts der vorliegenden Informationen sowie Publikationen anderer wissenschaftlicher Gesellschaften und einer Risiko/Nutzen Analyse, die für das Fortsetzen der Behandlung sprach, wurde von uns im Juli 2021 empfohlen, die bestehende PAP-Therapie mit diesen Geräten nicht zu unterbrechen (1).

Aktuelle Laboruntersuchungen zeigen keine schädlichen Konzentrationen an volatilen organischen Komponenten (VOC) in den betroffenen Geräten, wie aus einer Pressemitteilung des Herstellers Firma Phillips im Dezember 2021 hervorging (2).

Die European Respiratory Society (ERS) veröffentlichte Anfang Februar 2022 eine Aktualisierung ihrer Empfehlungen (3). Eine deutsche Übersetzung ist auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie zu finden (4).

Wir schließen uns diesen Empfehlungen an und möchten hiermit folgende wesentliche Punkte hervorheben:

- die Patientinnen und Patienten sollten die bereits etablierte Überdrucktherapie (cPAP, BiPAP) mit den betroffenen Geräten bis zum Austausch ihrer Geräte fortsetzen.
- Bei Auftreten von Nebenwirkungen, wie z.B. Reizungen der Atemwege, Husten, Kopfschmerzen usw. während bzw. nach der PAP Behandlung, sollte nur durch Empfehlung von betreuenden SomnologInnen eine Therapieänderung unternommen werden. Diese Entscheidung ist nach einer Nutzen/Risiko-Analyse mit Berücksichtigung des Schweregrads der vorliegenden Erkrankung (Schlafapnoe, ventilatorische Insuffizienz), Ausmaß der subjektiven Beschwerden und dem Unfallrisiko auf Grund von Tagesschläfrigkeit zu treffen.



Österreichische Gesellschaft  
für Pneumologie  
Austrian Society of Pneumology



Die österreichischen Lieferanten haben bereits begonnen die betroffenen Überdruckgeräte der Firma Philips auszutauschen. Jene Patientinnen und Patienten mit subjektiven Beschwerden, die durch die Einatmung von Schaumstoffpartikeln entstanden sein könnten, sollten dabei bevorzugt behandelt werden.

Nach Austausch bzw. Reparatur des Gerätes durch den HomeCareProvider sollte eine zeitnahe Kontrolle zumindest mit einer Polygraphie erfolgen. Bei höhergradigen Atemstörungen sollte die Therapie nach der Umstellung unter polysomnographischer Überwachung in einem Schlaflabor überprüft werden.

Österreichische Gesellschaft für Schlafmedizin, Präsident Dr. Rainer Popovic

Arbeitskreis Schlafbezogene Atemstörungen der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP), Leitung S. Handzhiev

April 2022

#### Quellen:

1. Statement ÖGP & ÖGSM  
<https://www.ogp.at/category/publikationen/publikationen-der-oegp/statements/>
2. Pressemitteilung Philips 23.12.21, <https://www.philips.com/a-w/about/news/archive/standard/news/press/2021/20211223-philips-provides-update-on-the-test-and-research-program-in-connection-with-the-cpap-bipap-and-mechanical-ventilator-recall-notification.html>
3. Update on the ERS recommendations for respiratory, sleep and critical care medicine professionals and patients regarding the Philips recall notice.  
[https://www.ersnet.org/wp-content/uploads/2022/02/Update-on-Philips-Recall\\_01-Feb-2022.pdf](https://www.ersnet.org/wp-content/uploads/2022/02/Update-on-Philips-Recall_01-Feb-2022.pdf)
4. DGP, Empfehlungen, Stand 03/22  
<https://www.pneumologie.de/publikationen/empfehlungen>